

**VIE ET
SOCIÉTÉ
LEBEN UND
GESELLSCHAFT
LIEWEN A
GESELLSCHAFT**



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse




**Handout für die
Kick-Off-Veranstaltungen
2017**

Ein neues Fach für die Grundschule ab 2017/2018

Kinder zu aufgeklärten, offenen, toleranten, kritischen und verantwortungsbewussten
Bürgern erziehen



2 Begründung und Ausrichtung des Faches 

Das Fach „Leben und Gesellschaft“ thematisiert:



Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft stärken



Auseinandersetzung mit anderen kulturellen und religiösen Traditionen





Zugang zur Pluralität an Werten, Kulturen, Weltanschauungen und Religionen zu ermöglichen



Zugang zu der Kultur, in der sie leben

Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft:

- Aufgaben und Probleme** 
- Herausforderung und Chancen** 

Hinter dem neuen Fach steht die politische Herausforderung: „Zusammen leben - Zusammenleben gestalten“.
Es geht darum, dass die Schülerinnen und Schüler sich in einer multikulturellen Gesellschaft orientieren und verständigen können.

Sie sollen sich in einer demokratischen Gesellschaft verantwortungsbewusst mit einbringen können.




Didaktische und methodische Prinzipien


- > Kompetenzorientierung
- > Entwicklung zentraler Kompetenzen




Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren



Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen








Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen

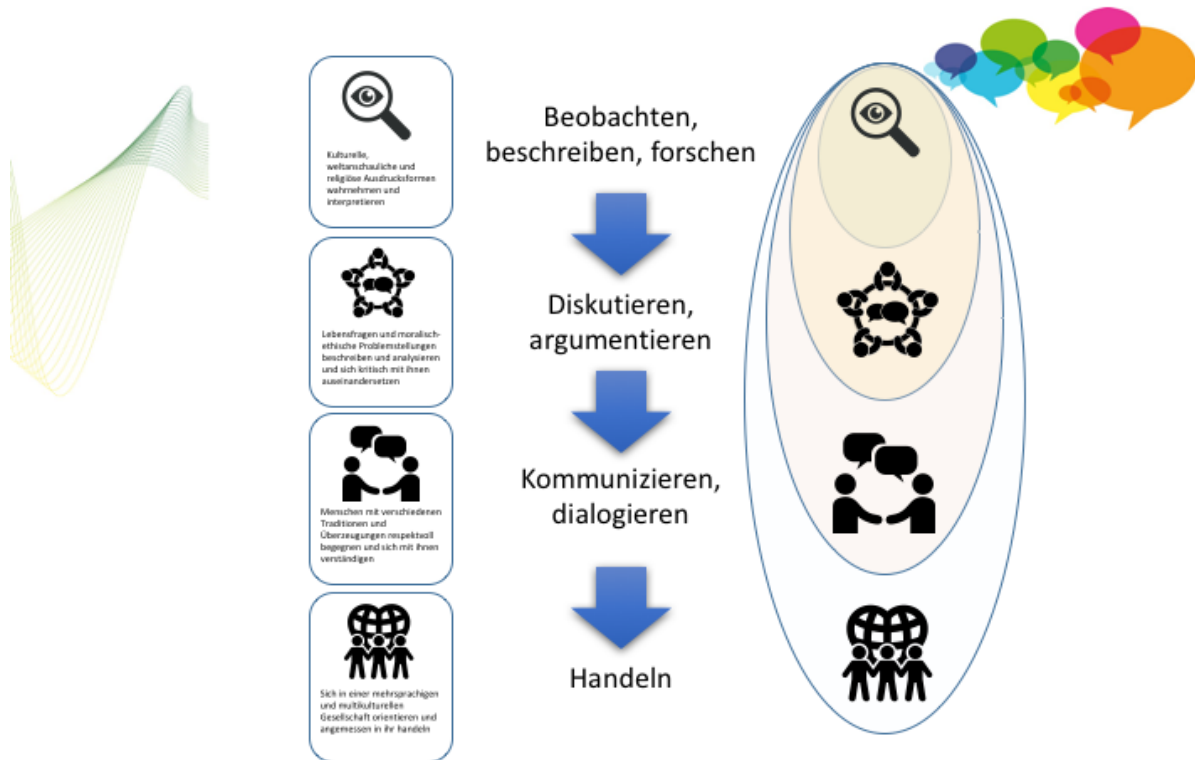


Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln



Themenfelder / Domaine d'apprentissage

 ICH	 ICH UND DIE ANDEREN	 LEBENSFORMEN, WELT UND GESELLSCHAFT
 MENSCH, NATUR UND TECHNIK	 KULTUR UND KOMMUNIKATION	 GROSSE FRAGEN





Zyklus 2



Das unmittelbare soziale Umfeld beschreiben und dieses mit dem Umfeld der Klassenkameraden vergleichen



Beschreiben wie es wäre, wenn man in einem entfernten, fremden Land oder in einer anderen Zeit leben würde



Tätigkeiten im Tagesablauf hier und anderswo bzw. in unterschiedlichen religiösen Gemeinschaften miteinander beschreiben und vergleichen



Regeln für den geregelten und respektvollen Ablauf von bestimmten Gemeinschaftsaktivitäten benennen und befolgen



Didaktische Grundsätze



Herkunft und Erfahrungen respektieren



Fachspezifische Zugänge herstellen



Glaubens- und Meinungsfreiheit



Pluralität und Kontroversität

6 Didaktische Grundsätze und Haltungen **i**



Schüler stärken und in ihrer Entwicklung fördern



Respekt und Aufgeschlossenheit




moderierende Haltung einnehmen




Kompetenzen	Bildungsstandards Zyklus 1	Bildungsstandards Zyklus 2	Bildungsstandards Zyklus 3	Bildungsstandards Zyklus 4
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	Der Schüler wird sich seiner Gefühle, seiner Bedürfnisse, seiner Träume, seiner Vorlieben, aber auch seiner Stärken und Grenzen bewusst.	Der Schüler kann seine Eigenheiten, Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken. Er kann von der eigenen Familie erzählen und kennt unterschiedliche Familienformen. Er beschreibt auf einfache Weise religiöse und weltliche Feste aus dem eigenen Erfahrungsbereich. Er erzählt oder malt darüber warum er Natur für wichtig, wertvoll oder gefährdet hält. Er kennt die Bedeutung einfacher Piktogramme, Zeichen oder Symbole.	Der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen beschreiben. Er beschreibt seinen Umgang mit der eigenen Zeit und kann die Begriffe Freizeit und Arbeitszeit unterscheiden. Es gelingt ihm, sich in andere hineinzuversetzen. Er kann über Armut und Reichtum hier und anderswo berichten. Er kennt einige wichtige Persönlichkeiten aus Geschichte, Philosophie und Religion, sowie deren Ideen in Bezug auf große Fragen. Er kennt einige typische Ausdrucksformen kultureller und religiöser Traditionen. Er kann einige Kinderrechte in seinen eigenen Worten beschreiben.	Der Schüler erkennt wichtige Facetten seiner Identität, insbesondere den Umgang mit Erfolg, Misserfolg und eigenen Ängsten. Er kann sich in seine eigene Vergangenheit zurückversetzen und Vorstellungen über seine Zukunft entwickeln. Er unterscheidet zwischen Kameradschaft, Freundschaft und Liebe. Er kann Luxemburg als multilinguales und multikulturelles Migrationsland wahrnehmen und erläutern. Er kann wichtige Begriffe in Bezug auf einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sachgerecht verwenden. Er kann die Entwicklung und Bedeutung von Medien in unserer Gesellschaft beschreiben. Er kann Grundzüge zentraler Religionen und Weltanschauungen beschreiben. Er kennt einige Überlegungen von Philosophen zu großen Fragen.
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	Der Schüler versteht und hält sich an die im Rahmen der Klasse vereinbarten Regeln.	Der Schüler beschreibt, wie es ist, wenn er jemand oder etwas anderes wäre. Er erklärt, was er selbst und andere brauchen um glücklich zu sein. Er kann eigene Fragen zu einfachen ethischen oder religiösen Themen stellen und darüber mit anderen philosophieren. Er erklärt die eigene Haltung zu Tieren, Pflanzen, Umwelt und Technik. Er weiß, dass verschiedene Fragen nicht eindeutig oder abschließend beantwortet werden können.	Der Schüler kann unterscheiden zwischen Klischees und Tatsachen, was Jungen, Mädchen und behinderte Menschen angeht. Er kann über Konflikte, ihr Entstehen und mögliche Lösungen berichten. Er weiß um den Zusammenhang von Geld und Arbeit und deren Bedeutung im Leben. Er erklärt, dass natürliche Ressourcen begrenzt sind. Er erklärt, warum Tiere und Pflanzen, genau wie Menschen, Bedürfnisse haben und geachtet werden müssen. Er unterscheidet zwischen großen und einfachen Fragen. Er kann sich in Diskussionen über Wissen und Glauben einbringen.	Der Schüler kann die Konsequenzen seiner Entscheidungen und Handlungen und die damit verbundene Verantwortung reflektieren. Er kann die Begriffe „Regeln“, „Normen“, „Recht“ in Bezug zum Begriff der Gerechtigkeit setzen und ihre moralische und ethische Tragweite hinterfragen. Er setzt sich mit dem Konfliktpotenzial religiöser und weltlicher Überzeugungen auseinander. Er begründet, wie Vorurteile entstehen können. Er kann Chancen und Gefahren von Technik gegenüberstellen. Er kann sich mit dem Wahrheitsgehalt von Informationen aus Medien auseinandersetzen und versteckte Botschaften erkennen. Er kann sich in Gespräche über den Sinn des Lebens und den Tod einbringen.
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	Der Schüler erkennt und akzeptiert Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen ihm selbst und anderen. Er beginnt, sich seiner Handlungen bewusst zu werden.	Der Schüler kann anderen zuhören, die über eigene Erfahrungen berichten. Er kann unterschiedliche lokale weltliche und religiöse Traditionen, Feste und Feiern beschreiben und im Jahreskreis einordnen. Er kennt einige bedeutende Pioniere, Entdecker, philosophische und religiöse Vordenker.	Der Schüler beachtet wichtige Rechte und Pflichten des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Er kann darüber erzählen, wie Menschen Religion leben oder erleben. Er philosophiert mit anderen über große Fragen.	Der Schüler tauscht sich mit anderen über eigene Zukunftsentwürfe aus. Er akzeptiert andere Meinungen, ohne diese notwendigerweise zu teilen. Er kann sich in andere hineinversetzen und den eigenen Standpunkt hinterfragen. Er kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede großer Religionen und anderer Weltanschauungen beschreiben. Er weiß, dass große Sinnfragen sich nicht eindeutig beantworten lassen.
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	Der Schüler engagiert sich in der Gruppe und passt sein Handeln der jeweiligen Lage an, dabei hält er sich an die vereinbarten Regeln.	Der Schüler kann Regeln und Sanktionen für das Miteinander im Klassenverband mitgestalten und beachten. Er gibt sich Mühe, zuzuhören, nachzudenken, bevor er antwortet und hält Momente der Ruhe aus. Er zeigt Ansätze eines rücksichtsvollen Umgangs mit Verbrauchsgütern und Handelns gegenüber der Natur und den Mitmenschen. Er kann unterschiedliche Kommunikationsmittel einsetzen (Bilder, Mimik, Gestik...).	Der Schüler wendet grundlegende Techniken einer achtsamen Kommunikation an. Er bemüht sich um faire Konfliktlösungen. Er kann die goldene Regel auf das allgemeine und eigene Handeln beziehen. Er präsentiert Lösungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Konsumgütern, Natur und Technik. Er bemüht sich, religiösen und weltlichen Vorstellungen anderer mit Respekt zu begegnen, auch ohne diese zu teilen.	Der Schüler kann Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und das der Mitmenschen übernehmen. Er vermeidet Vorurteile und Stereotypisierung im Umgang mit anderen. Er kann erste Schritte in Konfliktvorbeugung und Streitschlichtung anwenden. Er kann Handlungsvorschläge für ein Leben in Frieden und im Einklang mit der Natur in kreativer Darstellung entwickeln und präsentieren. Er kann eigene Verhaltensregeln zum sicheren Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien aufstellen.



Zyklus 2

 Z2: Lernfeld « Ich »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> Stille erleben um in sich hineinzuhören Seine Bedürfnisse und Gefühle wahrnehmen, beschreiben und ausdrücken Sich als Individuum mit unterschiedlichen Interessen, Vorlieben und Eigenheiten wahrnehmen und beschreiben
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> Beschreiben, wie es ist, wenn ich jemand oder etwas anderes wäre Im Klassenverband verschiedene Rollen und Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen erkunden Sich mit seinen eigenen Interessen und Wünschen auseinandersetzen
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Über Feste, Feiern und Gewohnheiten im eigenen Umkreis berichten Anderen zuhören, die über eigene Erfahrungen berichten
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> Im Klassenverband verschiedene Rollen und Aufgaben verantwortungsvoll übernehmen Unterschiede zwischen persönlichen, religiösen und weltlichen Festen erkunden
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> So bin ich Innenwelt: Gedanken, Träume und Gefühle Einzigartigkeit Vorlieben und Interessen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	

 Z2 : Lernfeld « Ich und die anderen »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> Von der eigenen Familie erzählen und unterschiedliche Familienformen kennenlernen Merkmale von Freundschaft erkennen und benennen Bedürfnisse anderer, z.B. der Klassenkameraden wahrnehmen und interpretieren Streitsituationen beschreiben
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiede in der Alltagsorganisation bei sich und anderen beschreiben Rituale und grundlegende Regeln des Zusammenlebens in unterschiedlichen Gruppen erkunden Regeln und Sanktionen für das Miteinander im Klassenverband mitgestalten und beachten
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Sich spielerisch in andere Rollen hineinversetzen und dabei andere Perspektiven einnehmen Unterschiedliche Familientraditionen erkunden und beschreiben Dem anderen zuhören, verstehen was er sagen will und mit Respekt begegnen
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Regeln des Zusammenlebens (Danke, Bitte etc.) anwenden Zusammen über das Spiel eine konstruktive Streitkultur entwickeln



	<ul style="list-style-type: none"> • Sich im Klassenparlament für andere Kinder einsetzen
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschieden sein, dazugehören • Ich und meine Familie • Jung und Alt • Freundschaften, Begegnungen • Streit-Versöhnung • Regeln und Basics (1x1) des Zusammenleben <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	



Z2 : Lernfeld « Lebensformen, Welt und Gesellschaft »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Das unmittelbare soziale Umfeld beschreiben und dieses mit dem Umfeld der Klassenkameraden vergleichen • Beschreiben, wie und woran man die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe erkennen kann • Religiöse und weltliche Feste und Erlebtes im Jahreskreis beschreiben und einordnen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Benennen von Unterschieden und Ungleichheiten anhand von Bildern, Texten, Filmen und über deren Überwindung nachdenken • Beschreiben wie es wäre, wenn man in einem entfernten, fremden Land oder in einer anderen Zeit leben würde • Über unterschiedliche Bedürfnisse nachdenken und faire bzw. unfaire Tauschbeziehungen erkennen • Darüber nachdenken, warum Menschen etwas teilen
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten im Tagesablauf hier und anderswo bzw. in unterschiedlichen religiösen Gemeinschaften miteinander beschreiben und vergleichen • Darüber nachdenken, warum Arbeit und Freizeit wichtig sind
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt der Lebensformen als Bereicherung wahrnehmen • Einen persönlichen Jahreskalender gestalten • Über den Sinn eines guten Umgangs miteinander nachdenken und auf sein eigenes Handeln übertragen • Regeln für den geregelten und respektvollen Ablauf von bestimmten Gemeinschaftsaktivitäten benennen und befolgen
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensformen hier und in anderen Zivilisationen: Familie, Schule, Freizeit • Gerechtes Teilen, Tauschen • Tagesablauf, Kalender, Jahreskreis • Unterschiedliche religiöse und weltliche Feiern in der Familie und in der Umgebung <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	



Z2 : Lernfeld « Mensch, Natur und Technik »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> Über die eigenen Sinneswahrnehmungen nachdenken Über Erlebnisse und Erfahrungen mit natürlichen und technischen Phänomenen berichten Natur in Texten, Bildern und anderen Medien wahrnehmen Natur als wichtig, wertvoll aber auch als gefährdet wahrnehmen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> Sich in Lebewesen, Naturelemente und Gegenstände hineinversetzen Über die eigenen Beziehungen zu Tieren und Pflanzen nachdenken Über technische Entwicklungen und deren Folgen sprechen
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Spiele und Spielorte hier und anderswo kennenlernen Über Geschichten und Bilder den Umgang mit der belebten und unbelebten Natur hier und anderswo vergleichen (z.B. Stadt, Urwald ...) Unterschiede in der Art der Lebensweise auf Grund der natürlichen Umweltbedingungen beschreiben und reflektieren
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale eines rücksichtsvollen Handelns gegenüber der Natur und den Mitmenschen benennen Merkmale eines bewussten Umgangs mit Verbrauchsgütern (Luft, Wasser, Verpackungen ...) benennen Auf kreative Art und Weise beeindruckende Phänomene aus Natur und Technik darstellen und präsentieren
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben und lebendig sein Wunder der Natur und der Technik Spiele, Spielzeug Umgang mit der Natur: Brauchen und Verbrauchen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	




Z2 : Lernfeld « Kultur und Kommunikation »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Piktogramme, Zeichen und Symbole wahrnehmen und deuten Eigennamen und Wörter miteinander vergleichen und auf ihren unterschiedlichen Bedeutungsgehalt untersuchen Unterschiedliche Mittel der Kommunikation (verbal, non verbal) erkunden und nutzen Grundlegende Botschaften und Symbole aus verschiedenen Religionen, Philosophien und Kulturen kennen und darüber berichten
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> In einfachen Texten und Bildern zu weltlichen und religiösen Zusammenhängen menschliche Grunderfahrungen (Freude, Trauer, Angst ...) erkunden Philosophische Fragen kennenlernen und erfahren, dass verschiedene Fragen nicht abschließend beantwortet werden können Phantasie, bildhafte Sprache und Wirklichkeit in Texten und Medien reflektieren
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche lokale Traditionen und Trends auffinden, beschreiben und vergleichen




	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse und weltliche Feste im Jahreskreis in Verbindung bringen mit ihren Ursprungsgeschichten, Symbolen, Gegenständen, Bildern, Liedern, Bräuchen, Tänzen
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> Angemessen und respektvoll in der Gruppe kommunizieren Menschliche Grunderfahrungen kreativ darstellen Alternative Kommunikationsmittel einsetzen (Tanz, Musik, Mimik, Gestik) und dabei Sprachhindernisse überwinden
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Namen Symbole, Zeichen Sich verständigen Phantasie und Wirklichkeit Lieder, Gedichte, Geschichten und Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen und Religionen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	

 <h2 style="color: #e91e63;">Z2 : Lernfeld « Große Fragen »</h2>	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> Über bekannte Begriffe (z.B. viel, wenig, nichts, alles ...) und ihre unterschiedlichen Bedeutungen nachdenken Wandel und Vergänglichkeit in der Natur und in der Umwelt wahrnehmen Ausdrucksformen von Glück, Unglück und Trauer wahrnehmen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> Anhand von Beispielen Unterschiede zwischen Wünschen und Bedürfnissen erkennen und diskutieren Darüber nachdenken, was man selbst und andere brauchen, um glücklich zu sein (z.B. Diogenes), was wertvoll ist ... Eigene Fragen formulieren und darüber mit anderen philosophieren Über die Begriffe „Wissen“ und „Glauben“ nachdenken
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Über eigene Erlebnisse oder Beispiele aus der Kinderliteratur berichten, die dazu einladen sich grundlegende Fragen stellen Pioniere, Entdecker, bedeutende philosophische und religiöse Vordenker kennenlernen
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> Das Zuhören, Nachdenken, Antworten üben und anwenden Momente der Ruhe bewusst erleben
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Werden und Vergehen (Lebenskreis) Was wertvoll ist Kinderfragen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	



Zyklus 3

 Z3 : Lernfeld « Ich »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Nutzung und unterschiedliches Empfinden der Zeit wahrnehmen • Umgang mit der eigenen Freizeit wahrnehmen und vergleichen • Seine Stärken, Schwächen und Gedanken wahrnehmen und beschreiben • Sich aus der Perspektive eines anderen in unterschiedlichen Situationen wahrnehmen und beschreiben • Über die Einzigartigkeit seiner Herkunft einerseits und die soziale Verbundenheit andererseits nachdenken
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine eigene Meinung bilden und diese vertreten • Sich kritisch mit dem Stellenwert eigener Bedürfnisse und Interessen auseinandersetzen ohne dabei die Freiheit und die Gefühle der anderen zu verletzen • Über seine eigenen weltlichen oder religiösen Überzeugungen nachdenken
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich über verschiedene Religionen und Weltanschauungen als möglicher Orientierungsrahmen für Werte mit Gleichaltrigen respektvoll unterhalten • Mögliche Vorbilder beschreiben und Vorbilder anderer kennenlernen
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Zeit einteilen können (z.B. Zeitnutzungsplan aufstellen) • Sich und seine Persönlichkeit auf kreative Art und Weise ausdrücken • Träume und Hoffnungen beschreiben, Möglichkeiten und Grenzen eigener Stärken und Schwächen ausloten
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meine Zeit • Mein Körper und mein Charakter: Bedürfnisse, Interessen • Meine Überzeugungen/Mein Glaube (Meine Religion/Deine Religion/Keine Religion) • Meine Stärken, meine Schwächen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	

 Z3 : Lernfeld « Ich und die anderen »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Situationen, die andere ausschließen, als solche erkennen • Typische Klischees über Jungen und Mädchen beschreiben und diskutieren • Erkennen, dass man unterschiedlichen Gemeinschaften angehören kann und diese beschreiben • Unterschiedliche weltliche oder religiöse Gemeinschaften aus dem eigenen Alltag beschreiben • Wahrnehmen was Menschen einschränkt und behindert
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Goldene Regel in verschiedenen Kulturen und Religionen kennen und auf das allgemeine und eigene Handeln beziehen • Bedürfnisse und Gefühle anderer, insbesondere behinderter Personen, wahrnehmen und achten • Über eine Gesellschaft ohne Regeln nachdenken und erkennen, dass



	<ul style="list-style-type: none"> Regeln für das Zusammenleben von Menschen gemacht werden Über Konflikte, ihr Entstehen und mögliche Lösungen nachdenken
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Eigenes Verhalten in unterschiedlichen kulturell, weltanschaulich und religiös geprägten Situationen reflektieren Menschen mit einer Behinderung mit Respekt begegnen Vorstellungen von Familie in verschiedenen Weltanschauungen und Religionen begegnen und reflektieren
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> Eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen (z.B. in einer Arbeitsgruppe) und darauf achten, dass die vereinbarten Regeln eingehalten werden Explizite und implizite Regeln situationsangemessen befolgen Sprachliche, kulturelle und religiöse Vielfalt als Bereicherung und Herausforderung wahrnehmen und erleben Sich im Klassen- und Schulparlament für andere Kinder einsetzen Faire Konfliktlösungen darstellen Die eigene Goldene Regel für das Zusammenleben in der Klasse formulieren und anwenden
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedürfnisse Anderer wahrnehmen und achten Umgang mit Menschen mit Behinderungen Die Goldene Regel Konflikte und Lösungen Dazu gehören/nicht dazu gehören Jungen und Mädchen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	




Z3 : Lernfeld « Lebensformen, Welt und Gesellschaft »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche gesellschaftliche Lebensformen (allein oder in einer Gemeinschaft, gewählt – nicht gewählt) hier und anderswo erforschen, beschreiben und vergleichen Beschreiben wie sich Armut und Reichtum in der eigenen Umwelt und in fremden Ländern feststellen lässt Erkennen, dass Rechte mit Pflichten in Verbindung stehen Bestimmte religiöse und staatsbürgerliche Riten und Traditionen beschreiben Politische Prozesse in der eigenen Gemeinde erkunden
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> Konsumgewohnheiten erkunden sowie deren Auswirkungen auf den menschlichen Alltag untersuchen Über Armut, Reichtum, Krieg und Ungerechtigkeiten in der Welt nachdenken Über den Zusammenhang von Geld und Arbeit und die Bedeutung für das eigene Leben nachdenken An Beispielen erkennen, dass Solidarität und Teilen aus ethischer und religiöser Motivation geschehen kann Kinderrechte auflisten, ihre Bedeutung und Berücksichtigung in konkreten Situationen diskutieren
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> Win-Win-Situationen erforschen Rechte und Pflichten als Mitbürger (Citoyenneté) kennen Über wichtige Feste unterschiedlicher Religionen sprechen (z.B. Weihnachten, Ostern, Pessach, Jom Kippur, Fastenbrechen, Opferfest ...)
Sich in einer mehrsprachigen und	<ul style="list-style-type: none"> Sein Recht auf Mitsprache bei gemeinschaftlichen Entscheidungen



multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	ausüben (z.B. Klassen- oder Schulrat) → cf. „Ich und die anderen“ <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Kinderrechte kennenlernen und diese in Bezug auf sich selbst reflektieren • Bestimmte soziale Situationen im Alltag erkennen und angemessen reagieren und handeln • Allgemeine Solidarität gegenüber den Mitschülern zeigen • Stärke erfahren durch Zusammenhalt • Sich aktiv an schulischen oder externen Hilfsprojekten beteiligen. • Regeln in der Gemeinschaft erkennen und anwenden
Empfohlene Themen <ul style="list-style-type: none"> • Leben in gegebenen und gewählten, weltlichen und religiösen Gemeinschaften • Kinderrechte und Kinderpflichten • Mitgefühl und Solidarität • Arm und reich, geben und nehmen • Unterschiedliche religiöse und weltliche Feiertage (Riten, Ursprung, Bedeutung, Brauchtum) <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	

 Z3 : Lernfeld « Mensch, Natur und Technik »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisläufe im Alltag und in der natürlichen Umwelt wahrnehmen und erkunden • Unterschiede zwischen unberührter und durch menschliche Eingriffe veränderter Natur wahrnehmen und beschreiben • Bedürfnisse von Mensch, Tieren und Pflanzen wahrnehmen • Erkennen wo/welche technische(n) Geräte im Tagesablauf zum Einsatz kommen • Merkmale eines verantwortungsvollen Umgangs mit Konsumgütern benennen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, dass die natürlichen Ressourcen begrenzt sind • Überlegen, welche Rechte Tiere haben • Über Eingriffe des Menschen in die Natur und deren Auswirkungen nachdenken (z.B. Gefährdung der Bienen) • Technik im Spannungsfeld zwischen Notwendigkeit und Gefahr wahrnehmen • Über den unterschiedlichen Umgang mit Tieren und der Natur, hier und anderswo, nachdenken (z.B. Nutztiere, Haustiere ...)
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftliche und religiöse Auffassungen von Naturprozessen (z.B. Entstehung des Universums und der Erde, Herkunft des Menschen ...) erkunden und unterschiedlichen Auffassungen mit Respekt begegnen • Sich mit den Ideen berühmter Forscher auseinandersetzen, die das menschliche Weltbild nachhaltig geprägt und verändert haben (Kopernikus, Galilei, Darwin...) • Erkennen wie die Spiritualität verschiedener Religionen und Naturvölker ihren Umgang mit der Tierwelt und der Natur beeinflussen kann
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Verbrauch von Konsumgütern sowie die eigenen Verhaltensweisen im Umgang mit Natur und Technik erkunden, überdenken und ggf. verändern • Tieren als Mitbewohner der Erde mit Respekt begegnen und ggf. von ihnen lernen. • Ein Umweltprojekt gestalten



Empfohlene Themen

- Bedürfnisse von Menschen und anderen Lebewesen
- Tiere haben Rechte
- Notwendigkeit sowie Auswirkung und Gefahren von Technik im Alltag
- Natürliche Welt, erschaffene Welt
- Verhältnis von Mensch und Natur (Lebensraum, Abhängigkeit, Naturschutz)

Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.



Z3 : Lernfeld « Kultur und Kommunikation»

Kompetenzen

Exemplarische Kompetenzbeschreibungen

Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren

- Die Begriffsfelder „Kultur“ und „Kommunikation“ mithilfe unterschiedlicher Methoden (z.B. Sprachspiele) erkunden
- Verschiedene Formen bildhafter Sprache ergründen: Kunst, Musik, Tanz, Literatur (Märchen, Gleichnis, Mythos...)
- Berühmte Persönlichkeiten aus Religion, Philosophie, Medizin, Architektur, Musik, Astronomie, Forschung usw. kennenlernen
- Erforschen ob auch Tiere und Pflanzen "kommunizieren"
- Kulturelle Spuren religiöser und weltlicher Tradition erkunden

Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen

- Die Wichtigkeit von Sprache und Kommunikation für das gesellschaftliche Zusammenleben erfassen und reflektieren
- Die Macht von medialen Botschaften hinterfragen
- Sich mit den Konzepten von Wahrheit, Wirklichkeit und ihrer Darstellung in den Medien kritisch auseinandersetzen
- Ideen und Lehren einiger Philosophen mit der eigenen Lebenswelt und Erfahrung in Verbindung bringen und interpretieren
- Die ethnischen, kulturellen, ökologischen, religiösen usw. Lebenswelten von Kindern in unterschiedlichen Kontinenten erforschen

Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen

- Riten, Lehren und Geschichten (Ursprung) unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen mit Respekt begegnen
- Das sokratische Gespräch kennen und anwenden
- Wirkungen verbaler und nonverbaler Kommunikation verstehen
- Die Bedeutung unterschiedlicher Symbole, Wahrzeichen usw. verstehen

Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln

- Grundlegende Techniken einer achtsamen Argumentation kennenlernen und anwenden
- Kunstwerken und kulturellen Zeitzeugen von früher und heute mit Respekt begegnen
- Sich für die unterschiedlichen Lebenswelten und Sprachen der Mitschüler interessieren und gemeinsam ein interkulturelles Projekt planen und umsetzen
- Religiösen und weltlichen Vorstellungen anderer mit Respekt begegnen, auch ohne diese zu teilen

Empfohlene Themen

- Sprachliche Interaktion
- Kunst und kulturelle Spuren in der Umgebung von Heute und Gestern
- Kinder in verschiedenen Lebenswelten
- Was Kinder in ihren Religionen erleben und lernen (Riten, Lehren, Geschichten und deren Ursprung)

Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.




Z3 : Lernfeld « Große Fragen »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Sich auf die Suche nach den eigenen Überzeugungen oder dem eigenen Glauben begeben • „Große“ Fragen von einfachen Fragen unterscheiden • Wichtige Persönlichkeiten aus Geschichte, Philosophie und Religion sowie deren Ideen (Aussagen, leitenden Gedanken) in Bezug auf große Fragen kennenlernen • Erkennen, dass Menschen sich seit jeher Fragen zur Entstehung von Mensch und Welt stellen und versuchen, naturwissenschaftliche, mythologische, philosophische und religiöse Antworten darauf zu geben • Erkennen, dass nicht alle Fragen abschließende Antworten finden • Sich mit dem Phänomenen „Zeit“ auseinandersetzen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Staunen, Sich-Wundern und Fragenstellen als grundlegende philosophische Aktivitäten kennenlernen und ausprobieren • Über die Begriffe „Wissen“ und „Glauben“ nachdenken und diskutieren • Über die Begriffe "Gut“ und „Böse" nachdenken • Eigene Fragen über die Welt und die Herkunft des Menschen formulieren • Gemeinsam darüber nachdenken ob es gerechte Strafen gibt. • Verstehen, dass Glück und Unglück (als Gefühl) individuell ganz unterschiedlich wahrgenommen werden kann • Die Frage „Gibt es Gott?“ reflektieren und sich mit unterschiedlichen Vorstellungen des Gottesbegriffs auseinandersetzen
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam und im Dialog mit anderen erkennen, dass viele Menschen sich die gleichen grundlegenden Fragen stellen • Unterschiedlichen Antworten auf große Fragen mit Respekt begegnen
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen stellen, die man nicht abschließend beantworten kann • Einzelne Instrumente des Philosophierens anwenden um auf multikulturellem Niveau gemeinsam zu philosophieren • Eigene Wünsche/Vorstellungen eines glücklichen Lebens und Zusammenlebens darstellen
Empfohlene Themen	
<ul style="list-style-type: none"> • Gut und Böse • Gerechte Strafen? • Woher kommen Mensch und Welt? • Wissen und Glauben • Glück und Unglück • Zeit und Vergänglichkeit • Kinderfragen • Philosophen 	
<p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	



Zyklus 4

 Z4 : Lernfeld « Ich »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
<p>Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darüber nachdenken, was die eigene Identität ausmacht (Stärken Schwächen, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Vorbilder ...) und wie sie sich im Laufe des Lebens entwickelt: „Ich bin ich, weil ...“ • Erkunden, was Philosophen über das Problem der Identität/des Seins gesagt haben • Selbstwirksamkeit oder Unsicherheit (Befürchtungen) und deren Folgen bei sich und bei anderen wahrnehmen • Über seine Vergangenheit nachdenken und Vorstellungen für die Zukunft entwickeln: z.B. Wie wird mein Leben in 10, 20 ... Jahren aussehen?
<p>Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darüber nachdenken, was die eigenen Entscheidungen und Handlungsweisen beeinflusst • Sich damit auseinandersetzen, dass das eigene Handeln stets Konsequenzen mit sich bringt und deswegen Verantwortlichkeit impliziert • Umgang mit Freizeit einerseits und Pflichten andererseits bei sich und anderen unterscheiden und darüber diskutieren. • Authentische Wünsche (was man braucht) von Konsumwünschen (was man nicht unbedingt braucht aber haben möchte) unterscheiden • Die Begriffe „Erfolg“ und „Misserfolg“ kritisch hinterfragen • Darüber nachdenken was und welche Situationen beängstigend wirken und wie man mit der Angst umgehen kann • Die eigenen "Vorbildfiguren" kritisch hinterfragen • Sich erste Gedanken machen zur eigenen Sexualität • Religiöse und säkulare Weltanschauungen als möglichen Orientierungsrahmen auf meinem Lebensweg wahrnehmen und kritisch hinterfragen
<p>Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Zukunftsvisionen (Wünsche, Träume) und Lebenswege entwickeln, die der anderen kennenlernen und sich darüber austauschen • Sich in andere Menschen hineinversetzen, deren Standpunkt in Bezug auf die eigene Handlungsweise einnehmen und reflektieren • Erkennen, dass jeder einen einzigartigen Lebensweg hat, der geprägt ist durch beeinflussbare und nicht veränderbare Umstände • Schlüsselmomente im eigenen Leben erkennen und darüber mit anderen diskutieren
<p>Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten erfahren und nutzen. • Persönliche Misserfolge als Entwicklungschance nutzen: „never a failure , always a lesson!“ • Möglichkeiten ausloten, wie man in Bezug auf die eigenen Haltungen und Entscheidungen (z.B. im Bereich des Konsums) Verantwortung übernehmen und die Zukunft mitgestalten kann • Anlaufstellen für Problemsituationen kennen und bei Bedarf konsultieren (z.B. Familie, Schule, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) • Den eigenen Lebensweg kreativ darstellen mithilfe von Rückblicken, Perspektiven und Möglichkeiten, Wünschen, Träumen, Befürchtungen
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meine Entscheidungen und Handlungen • Persönliche Verantwortung, 	



- Heranwachsen und Veränderungen
- Mein Lebensweg: Rückblicke, Perspektiven und Möglichkeiten
- Wünsche, Träume, Befürchtungen
- Umgang mit Erfolg und Misserfolg

Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.



Z4 : Lernfeld « Ich und die anderen »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft, Liebe und Kameradschaft unterscheiden • Jugendgruppen und deren Codes beschreiben • Gemeinschaftliche Zugehörigkeiten und deren wichtigste Merkmale kennen • Erkennen, dass man sich gemeinsam für eine gute Sache engagieren kann • Erfahren wie Vorurteile und Stereotypen entstehen • Beispiele von Mut und Zivilcourage im eigenen Umfeld finden • Ursachen und Problemen von Konflikten auf den Grund gehen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprüche von Gemeinschaften erörtern und kritisch hinterfragen • Darüber diskutieren, wie Vorurteile zu Diskriminierungen führen können • Faire Konfliktlösungsstrategien von unfairen unterscheiden und auf konkrete Streitbeispiele übertragen
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Gleichaltrigen darüber reflektieren, wie persönliche, gesellschaftliche, religiöse, historische usw. Vorbilder die eigene Handlungsweise prägen können • Erkennen, dass man andere Menschen akzeptieren kann, ohne mit ihnen einverstanden zu sein • Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, sich an Streitgesprächen konstruktiv beteiligen und die eigene Position hinterfragen (Ich-Botschaften, Perspektivenwechsel, Goldene Regel,...) • Erfahren, wie Konflikte in anderen Kulturen geregelt werden
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten für Partizipation und Verantwortungsübernahme erkennen, reflektieren und entsprechend handeln • Erste Schritte von Konfliktvorbeugung und Streitschlichtung anwenden und Verantwortung für das Wohlergehen der Mitschüler übernehmen (z.B. goldene Regel, Abstimmung, Konsens, Rollendelegation) • Sich in andere Menschen hineinversetzen und sein Verhalten in Bezug auf diese Menschen überdenken und verändern • Überlegen, wie bestehende Freundschaften auch in Konfliktsituationen aufrecht erhalten werden können

Empfohlene Themen

- Ursachen und Folgen von Stereotypen
- Liebe und Freundschaft
- Vorbilder und Identifizierung
- Überzeugungen und Zugehörigkeiten
- Soziale Partizipation
- Streitschlichtung
- Verantwortung übernehmen, Mut und Zivilcourage

Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden



des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.



Z4 : Lernfeld « Lebensformen, Welt und Gesellschaft »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe wie „ Ausländer, Mitbürger, Asylsuchende, Flüchtlinge, illegale Einwanderer“ erkunden • Sich über unterschiedliche Ursachen von Migration informieren • Luxemburg als multilinguales und multikulturelles Einwanderungsland wahrnehmen und reflektieren • Die Begriffe Normen, Regeln, Recht und Gerechtigkeit erkunden und ethisch problematische Situationen wie Ungerechtigkeit und Gewalt beschreiben • Regeln unterschiedlicher Religionen erkunden und miteinander vergleichen • Wichtige Merkmale (Grundzüge, Rituale, Symbole ...) großer Religionen benennen und zuordnen
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bezeichnung „Benachteiligung“ im Zusammenhang mit Menschen und den Umgang mit Benachteiligung in der Gesellschaft früher/heute, hier/anderswo kritisch reflektieren • Grundsätze des fairen Handels kennen und Unterschiede zum Welthandel (insb. bestimmten Ausbeutungsformen wie Kinderarbeit, gesundheitliche Schäden...) darstellen • Über den Sinn von nationalen, internationalen Regelungen, Gesetzgebungen und Recht nachdenken • Über die Bedeutung und den Zusammenhang von Geld und Macht nachdenken
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich über bekannte und fremde Traditionen und Gebräuche informieren und austauschen • Die Begriffe „Mitgefühl“ und „Mitleid“ im Umgang mit anderen Menschen reflektieren • Reflektieren, wie Lebensgeschichte, Überzeugungen und Glaube(n) von Menschen ihr Handeln prägen • Gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam im Sinne einer respektvollen Verständigung erkunden
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Ideen entwickeln, wie Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen konfliktfrei zusammenleben können • Demokratisches Handeln im Rahmen des Klassen- und Schulparlaments umsetzen • Regeln und Handlungsmaximen als Wegweiser für das eigene Leben entwickeln

Empfohlene Themen

- Traditionen und Gebräuche hier und in der Welt
- Migrationsland Luxemburg
- Umgang mit Benachteiligten
- Normen, Regeln, Gesetze
- Fairness, Recht, Gerechtigkeit
- Geld, Macht
- Unterschiedliche Weltanschauungen
- Religionen in der Welt

Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.



Z4 : Lernfeld « Mensch, Natur und Technik »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit den Begriffen "Lebensraum, Abhängigkeit, Naturschutz, Technik, Nachhaltigkeit" vertraut machen • Biologische Vielfalt im nahen Umfeld erleben und erfahren, wie wechselseitige Prozesse das Leben beeinflussen • Den Umgang mit dem Thema „Wasser“ in religiösen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten vergleichen • Die Darstellung der Natur in unterschiedlichen Ursprungstexten kennenlernen und mit der Wirklichkeit in Beziehung setzen • Die Naturverbundenheit unterschiedlicher Völker kennenlernen und mit dem eigenen Handeln vergleichen • Schutzmaßnahmen für Pflanzen, Tiere und Umwelt kennen • Erkunden, wie Fortschritte in Wissenschaft und Technik das Leben der Menschen verbessern können
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Den Einfluss menschlichen Handelns auf Pflanzen und Tiere analysieren und diskutieren • Sich mit Vorstellungen, Mythen und Theorien zum Ursprungs der Welt und des Lebens auseinandersetzen • Sich mit Chancen und Gefahren von Technik auseinandersetzen • Überprüfen, ob unsere Sinneswahrnehmungen uns täuschen können
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Holistische, biozentrische und anthropologische Einstellungen zur Natur als mögliche Überzeugung erfahren • Ethische Diskussionen über die Grenzen der technischen und technologischen Möglichkeiten führen
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit den Handlungsmöglichkeiten und Aktionen von Natur- und Umweltschutzorganisationen auseinandersetzen • Eigene Rolle und Verantwortung für nachhaltiges Verhalten erkennen und einen Handlungsplan entwerfen • Die sozialen und ökologischen Folgen unseres westlichen Konsumhandelns an Beispielen abschätzen und Ansätze eines nachhaltigen Konsumverhaltens entwickeln • Leitsätze zum Umgang mit Tieren, natürlichen Ressourcen und Technik formulieren und vorstellen • Ein Umweltprojekt an der Schule mitgestalten • Eine eigene Weltentstehungsgeschichte schreiben und analysieren ob sie eher einen mythischen oder naturwissenschaftlichen Hintergrund hat
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur erleben • Natur in Mythen, Ursprungsgeschichten, • Wirkungen von Natur und Folgen menschlicher Einwirkungen (Natur und Kultur) in der Umgebung • Chancen und Gefahren von Technik • Natur-, Tier und Umweltschutz • Nachhaltigkeit <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	



Z4 : Lernfeld « Kultur und Kommunikation »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung und Bedeutung von Kommunikationsmedien in der Gesellschaft erfassen und beschreiben



interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Einfluss der Darstellung von Schönheit und Hässlichkeit in den Medien nachgehen • Die Ausdrucksformen und Symbolik in Werken in Kunst und Musik betrachten • Die Architektur und Ausstattung weltlicher und religiöser Bauten erkunden • Sich über die Herkunft und Überlieferung religiöser Texte, Mythen und Sagen informieren
Lebensfragen und moralisch-ethische Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung als Teil des Alltags wahrnehmen und kritisch hinterfragen • Auswirkungen von Werbung auf das eigene Konsumverhalten reflektieren • Versteckte Botschaften und Symbole in der medialen Kommunikation entdecken • Sich mit dem Wahrheitsgehalt von Informationen aus Medien auseinandersetzen • Die Folgen der Nutzung sozialer Medien für das menschliche Zusammenleben erörtern • Die Darstellung von Religion in den Medien diskutieren
Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich über die Gewohnheiten und Bräuche der Kommunikation mit Mitschülern diverser kultureller und religiöser Herkunft austauschen. • Ergründen, wie einzelne Symbole (z.B. Sonne, Stern, Mond ...) aus der Sicht unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen gedeutet werden • Initiationsriten in verschiedenen Religionen und Kulturen erläutern und diskutieren (Bar Mizwa, Taufe, Firmung, Konfirmation, Beschneidung...)
Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Verhaltensregeln zum sicheren Umgang mit dem Internet und sozialen Medien aufstellen • Ein persönliches Tages-Medienprotokoll erstellen um die eigene Mediennutzung zu gestalten • Utopien in Bezug auf die Kommunikationstechnologien formulieren und bewerten • Gemeinsam ein multikulturelles Projekt entwickeln • Ein gemeinsames Symbol für unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen entwerfen, darstellen und erklären
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien und virtuelle Welt (Bilder, Vorstellungen, Nutzung, Erfahrung, Folgen) • Ideale, Schönheit , • Fortschritt und Gefahren • Aktualitätsbezug verschiedener Religionen bzw. Konfessionen • Ausdrucksformen, Symbole und Gebäude verschiedener Religionen bzw. Konfessionen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	



Z4 : Lernfeld « Große Fragen »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Frühe und aktuelle Weltbilder vergleichen und Entstehungshintergründe erforschen • Den Unterschied zwischen metaphysischen (großen) Fragen und Alltagsfragen erkunden. • Überlegungen von Philosophen zu großen Fragen kennenlernen • Fragen zu den Themen „Krankheit, Sterben, Tod“ stellen
Lebensfragen und moralisch-ethische	<ul style="list-style-type: none"> • Sich damit auseinandersetzen, dass Glaubensfragen und moralisch-



<p>Problemstellungen beschreiben und analysieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</p>	<p>ethische Problemstellungen zu Kontroversen und Krieg, aber auch zu Miteinander und Respekt führen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Begriffe „Wirklichkeit“, „Wahrheit“, „Glaube“ hinterfragen • Den Begriff „Gerechtigkeit“ aus verschiedenen Blickwinkeln analysieren • Gemeinsam Fragen zum Sinn des Lebens, der Zukunft und dem Tod entwickeln und darüber sprechen • Herausfinden, welche die „großen Fragen“ sind, die man sich selbst stellt und sich mit ihnen auseinandersetzen
<p>Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen, dass Fragen über das Glück, den Sinn des Lebens, den Tod ... sich nicht eindeutig beantworten lassen und erfahren, dass die gemeinsame Diskussion als bereichernd erlebt werden kann • Den Glauben an ein Leben nach dem Tod in den verschiedenen Religionen analysieren und diskutieren • In Erfahrung bringen, wie unterschiedliche Religionen versuchen, Antworten auf große Sinnfragen zu finden, indem sie diese rituell begleiten
<p>Sich in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft orientieren und angemessen in ihr handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prägende Erfahrungen betreffend Geburt, Krankheit, Sterben, Tod kreativ ausdrücken • Gemeinsam mit anderen eigene Antworten auf metaphysische Fragen entwickeln und auf kreative Art und Weise darstellen • Ideen für ein Leben in Frieden und im Einklang der Natur in kreativer Darstellung entwickeln und präsentieren
<p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltbilder im Wandel • Glaubensfragen • Philosophen kennenlernen • Sinn des Lebens • Krankheit, Sterben, Tod • Kinderfragen <p>Der Wortschatz ist altersentsprechend ausgewählt und soll es den Kindern ermöglichen, sich an kindgerechten Methoden des Philosophierens zu beteiligen. Die Lernsituationen und Aktivitäten bieten allen Kindern Gelegenheit, sich an Gruppendiskussionen zu beteiligen und sich im gegenseitigen Respekt auszutauschen. Dabei können sie persönlich begründete Standpunkte einnehmen, lernen aber auch, gegensätzliche Sichtweisen zu akzeptieren.</p>	